Protokoll
der 33. Öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses
am 07.12.2004

Beginn : 16.30 Uhr Ende: 19.15 Uhr

Tagungsort : JFH Düppel, Lissabonallee 6, 14129 Berlin

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung.

TOP 1: Bürgerfrageviertelstunde

Es liegen keine Anmeldungen vor.

Herr Kuhn, Leiter des Jugendfreizeitheimes Düppel, stellt die Einrichtung vor. Die Einrichtung besteht seit 1987. Sie ist 7 Tage in der Woche geöffnet und hat als Schwerpunkt das Thema Sport. Außerdem arbeitet sie mittlerweile als Medienkompetenzzentrum. Zur aktuellen Situation teilt er mit, dass vor einer Woche in das Freizeitheim eingebrochen und 4 Computer gestohlen wurden. Es war der 2. Einbruch innerhalb von 3 Monaten.

TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung

Frau Berning stellt den Antrag die Sitzung um 19.00 Uhr zu beenden.
Der Antrag wird angenommen.

TOP 3: Geschäftliche Mitteilungen
Frau Baro vom Deutschen Roten Kreuz ist verhindert und läßt durch Herrn Karnetzki Weihnachtskalender verteilen.

TOP 4: Berichte der AG‘en gem. § 78 SGB VIII

Die Sprecherinnen und Sprecher der Arbeitsgemeinschaften

- Kinder- und Jugendarbeit
- Tagesbetreuung von Kindern (Kita)
- Psychosoziale Dienste
- Familienunterstützende Hilfen (FuH)
- Mädchenförderung

berichten von den stattgefundenen Treffen.

TOP 5: Übertragung von Kitas an freie Träger
Die UAG Kitas hat sich am 12.11.2004 getroffen. Diskutiert wurde die Frage der Übertragung an freie Träger. Es haben sich bisher 48 freie Träger gemeldet. Es sind drei Kriterien für die Übertragung erarbeitet worden:
1. Der Träger soll in Berlin ansässig sein.
2. Er soll Erfahrungen im Betrieb von Kitas haben.
3. Es wird nur eine Kita pro Träger vergeben.

Frau Otto erklärt, dass sie zur Zeit durch das Rechtsamt die Kriterien überprüfen läßt. Die Kindertagesstätte Potsdamer Straße soll ohne Ausschreibung an das Nachbarschaftsheim Mittel-

hof e.V. übertragen werden und zwar als Ausgleich für die Hortplätze, die der Träger an der Athene-GS zur Verfügung stellen wird.
Am 17.12.04 trifft sich die UAG erneut.
Frau Otto ergänzt, dass im Jan. 2005 das Trägeraufrufverfahren im Amtsblatt veröffentlicht wird. Die Träger, die sich bisher bereits schriftlich beworben haben, werden angeschrieben, mit dem Hinweis auf Ausschreibungen im Amtsblatt.
Die Ausschussmitglieder nehmen den Vorschlag der UAG zustimmend zur Kenntnis. Hr. Herr Magdowski fragt nach, ob damit die Arbeiten zur Übertragung der Kita Potsdamer Str. begonnen werden könnten. Dem wurde nicht widersprochen.

TOP 6: Stand der Einrichtung des Eigenbetriebs Kita
Der Senat hat dem Wunsch des RdB (Vorschlag der AG StR Jugend) den Eigenbetrieb erst zum 1.1.2006 zu errichten nicht Folge geleistet. Die Errichtung soll zum 1.7.2005 erfolgen. Von Seiten der Bezirke wird dieses Datum als unrealistisch angesehen.

Die Bezirke Tempelhof-Schöneberg und Steglitz-Zehlendorf wollen einen gemeinsamen Eigenbetrieb errichtet. Dem Nachbarbezirk Charlottenburg-Wilmersdorf bleibt es freigestellt, sich zu beteiligen. Frau Otto erläutert die in der gemeinsamen Steuerungsgruppe abgestimmte Vorlage für den JHA. Sie erklärt den Projektaufbau und verweist dazu auf die positiven Erfahrungen des Projektes Ganztagsbetreuung von Grundschulkindern. Am 17.12.04 ist die Startsitzung für das Koordinierungsgremium geplant. Die Moderation des Projektes soll die Beratungsfirma übernehmen, die entsprechende Ressourcen durch die Senatsverwaltung erhält. Im Jugendamt sind aufgrund der bereits laufenden Projekte zur Zeit keine ausreichenden Kapazitäten vorhanden. Die Beratungsfirma Mummert Consulting AG entwickelt gemeinsam mit den Pilotbezirken Mitte/Friedrichhain-Kreuzberg die notwendigen Schritte und Lösungen zur Errichtung der Eigenbetriebe. Die Inanspruchnahme der Beratungsfirma wird auch deshalb als positiv gesehen, weil der Bezirk keine Erfahrung mit der Gründung eines Eigenbetriebes besitzt. Die Beratungsfirma hat ein Intranetportal zur Kommunikation eingerichtet. Fragen und Antworten können von den Zugangsberechtigten abgerufen werden.
Es folgt eine lebhafte Diskussion über Inhalt und Aufbau des Projektes, insbesondere über
- die Notwendigkeit der Einbeziehung der Beratungsfirma
- den geringen Gestaltungsspielraum bei Errichtung des Eigenbetriebes
- die Art und Weise der Einbeziehung des JHA, insbesondere der Bürgerdeputierten
- die so wahrgenommene Inflation von Unterarbeitsgruppen.

Frau Berning regt an, vor Zustimmung zum Projekt eine gemeinsame Sitzung mit dem JHA Tempelhof-Schöneberg durchzuführen. Frau Ehlgötz stellt einen Antrag auf Schluß der Debatte. Der Antrag wird mit 9:4:0 angenommen. Es wird darüber abgestimmt, ob im Januar eine gemeinsame Sitzung mit dem JHA Tempelhof-Schöneberg stattfinden soll. Der Antrag wird mit 7:6:0 beschlossen.
Frau Otto erklärt, dass die Verwaltung aufgrund der Dringlichkeit an den Vorbereitungen zur Errichtung des Eigenbetriebes weiter arbeiten wird und wenn nötig, auch Entscheidungen trifft.

TOP 7: Drs. 1367/II CDU Kita „Ruthstr."
Frau Berning beantragt die Vertagung des Antrages auf die nächste Sitzung. Sie wird den Antrag umformulieren. Sie erwähnt eine E-Mail von Herrn Karnetzki, in welcher dieser sich kritisch über die Fraktionen der CDU und FDP geäußert habe. Herr Karnetzki erklärt, dass er in dieser Mail seine politische Meinung zum Ausdruck gebracht hat und dieses mit dem Vorsitz des JHA nichts zu tun hat. Frau Sunkel beklagt, dass sie für die Feier „Juchu, wir dürfen bleiben" der Kita Morgensternstr. keine Einladung erhalten habe und nun der Eindruck enstanden sei, dass ihre Fraktion absichtlich der Veranstaltung fern geblieben sei. Herr Karnetzki erklärt, dass es sich um eine Feier der Einrichtung handelte und dass er keinen Einfluss auf die Einladung hatte. Frau Berning ist mit der Beantwortung durch Herrn Karnetzki nicht einverstanden. Eine Behandlung im Ältestenrat wird für erforderlich gehalten. Frau Franke-Dressler stellt einen Antrag auf

Fortsetzung der Abarbeitung der Tagesordnung und somit der weiteren Anträge. Der Antrag wird mit 7:5:1 angenommen.

TOP 8: Drs.1343/II FDP Gewährleistung der Finanzierung aller bestehenden Schulstationen in 2005/2006 und 2006/2007

Frau Franke Dressler stellt einen Antrag auf Vertagung des Antrags bis zu den Haushaltsberatungen 2006/2007. Frau Zier fragt, wann die Haushaltsberatungen beginnen. Frau Biermann teilt mit, dass dies voraussichtlich im I. Quartal 2005 geschehen wird.
Der Antrag wird vertagt.

TOP 9: Drs. 1335/II FDP Stabilisierung und Ausbau des Anteils der freien Träger an den Jugendfreizeiteinrichtungen – „Perspektive Jugend 2006“

Herr Karnetzki erklärt, das die UAG Kinder- und Jugendarbeit erst richtig beraten kann, wenn die Überprüfung der Haushaltszahlen für 2005 vorgenommen ist.
Der Antrag wird mit 8:4:0 beschlossen

TOP 10: Drs. 1337/II Klare Darstellung der verschiedenen Instrumentarien zur Stärkung des „Qualitätsmanagements“ und der „Nachfrageorientierung“ – „Perspektive Jugend 2006“

Nach ausführlicher Diskussion wird der Antrag wird mit 5:5:2 bei Stimmengleichheit abgelehnt.

TOP 11: Drs. 1339/II FDP Klare Darstellung eines Leitbildes der Jugendfreizeiteinrichtungen – „Perspektive Jugend 2006“ (unter Voraussetzungen, dass bis zur Sitzung ein Votum des Ausschusses für Bildung und Kultur vorliegt)

Da das Ergebnis des mitberatenden BiKu-Ausschusses noch nicht vorliegt, wird der Antrag zurückgestellt.

TOP 12: Drs. 1372/II SPD Konzept für die zukünftige Nutzung der zu schliessenden Kindertagesstätten

Nach Diskussion wird der Antrag wird mit 3:6:3 Stimmen abgelehnt

Top 13: Drs. 1385/II FDP Konzept zum baulichen Zustand der einzelnen Jugendfreizeiteinrichtungen

Der Antrag wird in nachfolgender veränderter Fassung zur Abstimmung gestellt:

„Feststellung des baulichen Zustandes der einzelnen Jugendfreizeiteinrichtungen“
Die BVV möge beschliessen: dass Bezirksamt wird ersucht, den baulichen Zustand der Jugendfreizeiteinrichtungen, die sich im Grundsstücksvermögen des Landes Berlin befinden, festzustellen. Dabei sollen einerseits die einzelnen baulichen Mängel pro Objekt benannt und die zur Beseitigung aufzuwendenden Mittel (einfache Kostenschätzung) aufgelistet werden.

In dieser Fassung wird der Antrag wird mit 8:4:0 Stimmen beschlossen.

Top 14: Drs. 1386/II FDP Perspektive Jugend 2006 – Aufzeigen der bisherigen Angebote der Jugendfreizeiteinrichtungen

Nach Diskussion wird der Antrag mit 5:4:3 beschlossen.

Top 15: Drs. 1369/II CDU Ausbau von Tageseinrichtungen und Tagespflege-Plätzen

Der Antrag wird mit 8:0:4 beschlossen

Top 16: Drs.1376/II CDU Kompetenzteam „Bio“

Der Antrag wird einstimmig beschlossen

Top 17: Der Bericht aus der Verwaltung wurde schriftlich vorgelegt.

Top 18: Verschiedenes

- Herr Karnetzki weist daraufhin, dass sich der JHA im Januar mit den Haushaltszahlen 2005 und den Zuwendungen beschäftigen muss. Frau Otto erklärt, dass die Haushaltszahlen 2005 möglicherweise erst im Februar im Ausschuss beraten werden können.

- Ein Stellvertreter der Bürgerdeputierten muß noch gewählt werden.

Vorsitzender :	BV Karnetzki
Schriftführerin :	Fr. Röttger
Protokoll :	Hr. Bragulla